

Die Nebel zerreißen,
 Der Himmel wird helle,
 Und Aeolus löset das ängstliche Band.
 Es säuseln die Winde,
 Es rührt sich der Schiffer, geschwinde,
 Es theilt sich die Welle,
 Es naht sich die Ferne,
 Schon seh' ich das Land.

b. Der Gondelfahrer.

Gedicht von Mayrhofer, componirt für Männerstimmen und
 Begleitung von Franz Schubert. Für Orchester gesetzt von
 C. Hausmann.

Es tanzen Mond und Sterne
 Den flücht'gen Geisterreih'n,
 Wer wird von Erdensorgen
 Befangen immer sein.

Du kannst in Mondesstrahlen
 Nun, meine Barke, wallen,
 Und aller Schranken los,
 Wiegt dich des Meeres Schooss.

Vom Markusthürme tönte
 Der Spruch der Mitternacht,
 Sie schlummern friedlich alle,
 Und nur der Schiffer wacht.

Drei Clavierstücke,

vorgetragen von Herrn Labor.

Nocturno (Desdur), von F. Chopin.

Kindermärchen, von I. Moscheles.

Im Walde, von St. Heller.

